

Landscapes – European Pupils Composition Project

Zum Schlussapplaus stehen sie alle auf der Bühne: 33 Nachwuchskomponisten/innen, die jüngste gerade einmal 13 Jahre alt, die älteste knapp 18. Auf der Bühne hörte man zuvor drei verschiedene Sprachen: ungarisch, polnisch, deutsch – und im Mendelssohnsaal des Leipziger Gewandhauses applaudieren etwa 200 Gleichaltrige. Ein halbes Jahr lang haben sich die Musik-Erfinder auf dieses Ereignis vorbereitet, das den Auftakt für eine ganze Konzertreise bildet. Das Projekt, das hier seinen ersten Höhepunkt erfährt, wurde lange und sorgfältig von Gregor Nowak, dem Leiter des Mendelssohn Kammerorchesters Leipzig und dem Musikpädagogen und Komponisten Steffen Reinhold vorbereitet. Schon zum fünften Mal arbeiten beide zusammen, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre musikalisch-kreativen Fähigkeiten zu entfalten und eine eigene Musik zu komponieren. Der Weg dahin ist jedes Mal ein anstrengender, bei dem aber auch der Spaß nicht zu kurz kommt: gemeinsam hören die Schüler (Neue) Musik, malen danach, improvisieren, lernen einiges über Instrumentation und Komposition, ehe sie sich an ein eigenes Stück wagen. Dreisprachig wurde der Auftritt in diesem Jahr, weil die Schüler der Leipziger Thomasschule sich Partner in Budapest, Zielona Góra und Neuzelle gesucht hatten und somit das Projekt zu einem europäischen wuchs. Die Schüler hatten nun die Möglichkeit, sich über die jeweiligen Landes- und Sprachgrenzen hinweg im direkten Austausch und Vergleich ihrer kulturellen Identität bewusst zu werden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzuspüren und durch die gemeinsame Arbeit einen eigenen Beitrag zur Toleranz und zum Zusammenwachsen in Europa zu leisten. Möglich wurde das Projekt aufgrund der Unterstützung durch „Comenius“. So konnten sich Anfang Mai zunächst alle Schüler in Leipzig zu einem mehrtägigen Workshop treffen. Hier ging es vor allem darum, die Moderation der Konzerte vorzubereiten. Besonders spannend war dann der Moment, als sie zum ersten Mal ihre Stücke vom Mendelssohn Kammerorchester hörten. Mit großer Ernsthaftigkeit bemühten sich die Profis unter der Leitung von Gunnar Harms, die Ideen der Schüler so genau wie möglich umzusetzen. Und das Ergebnis konnte sich zweifellos hören und sehen lassen - nicht nur in Leipzig, sondern auch in den folgenden Konzerten in den Partnerstädten. Projektergebnisse gibt es unter: <http://blog.mko-leipzig.de>

Anja-Christin Winkler (Musik in Sachsen 3/10)